

Antwortpsalm

Erbarme dich meiner, o Gott

639.1

Er - bar - me dich mei - ner, o
Gott, er - bar - me dich mei - ner.

T: nach Ps. 51,3 M: Heino Schubert

A
B

A: IVa; B: Thomas Reuter

Herr, bei dir habe ich mich geborgen. / Lass mich nicht
zuschanden werden in Ewigkeit; *
rette mich in deiner Gerechtigkeit!
In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; *
du hast mich erlöst, Herr, du Gott der Treue.

Vor all meinen Bedrängern wurde ich zum Spott, / zum
Spott sogar für meine Nachbarn. Meinen Freunden wurde
ich zum Schrecken, *
wer mich auf der Straße sieht, der flieht vor mir.
Ich bin dem Gedächtnis entschwunden wie ein Toter, *
bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß.

Ich aber, Herr, ich habe dir vertraut, *
ich habe gesagt: Mein Gott bist du.
In deiner Hand steht meine Zeit; *
entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!

Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, *
hilf mir in deiner Huld!
Euer Herz sei stark und unverzagt, *
ihr alle, die ihr den Herrn erwartet.

Evangelium

Lob dir, Christus

584.9

V/A Lob dir, Chris - tus, Kö - nig und Er - lö - ser!

Ilc

Christus war für uns gehorsam bis zum Tod,
bis zum Tod am Kreuz.
Darum hat ihn Gott über alle erhöht
und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle
Namen.

Lied

O Traurigkeit, o Herzeleid

295

1 O Trau - rig - keit, o Her - ze - leid!
2 O höch - stes Gut, un - schul - dig's Blut!
3 O hei - ße Zäh - r, fließ im - mer mehr!

Ist das denn nicht zu kla - gen:
Wer hätt dies mö - gen den - ken,
Wen sollt dies nicht be - we - gen,
Gott des Va - ters ei - nigs Kind
dass der Mensch sein' Schöp - fer sollt
weil sich ü - ber Chri - sti Tod
wird zum Grab ge - tra - gen.
an das Kreuz auf - hen - ken.
auch die Fel - sen re - gen.

4. Wie große Pein, / Maria rein, / mußt leiden ohne Maßen; / denn du bist
von jedermann / ganz und gar verlassen.

5. Wie schwer ist doch / der Sünden Joch, / weil es tut unterdrücken /
Gottes Sohn, als er das Kreuz / trug auf seinem Rücken.

6. O großer Schmerz! / O steinern Herz, / steh ab von deinen Sünden, /
wenn du willst nach deinem Tod / Gottes Gnad empfinden.

T: Friedrich Spee 1628
M: Mainz/Würzburg 1628

O Haupt voll Blut und Wunden

289



1 o Haupt voll Blut und Wunden, voll
o Haupt, zum Spott gebunden mit
Schmerz und voller Hohn, o Haupt, sonst schön geeiner Dornenkron,
krönet mit höchster Ehr und Zier, jetzt aber
frech verhöhnet: begrüßest du mir.

Heilig Kreuz, du Baum der Treue,
edler Baum, dem keiner gleich,
keiner so an Laub und Blüte,
keiner so an Früchten reich:
Süßes Holz, o süße Nägel,
welche süße Last an euch.

Beuge, hoher Baum, die Zweige,
werde weich an Stamm und Ast,
denn dein hartes Holz muß tragen
eine königliche Last,
gib den Gliedern deines Schöpfers
an dem Stamme linde Rast.

Du allein warst wert, zu tragen
aller Sünden Lösegeld,
du, die Planke, die uns rettet
aus dem Schiffbruch dieser Welt.
Du, gesalbt vom Blut des Lammes,
Pfosten, der den Tod abhält.

Lob und Ruhm sei ohne Ende
Gott, dem höchsten Herrn, geweiht.
Preis dem Vater und dem Sohne
und dem Geist der Heiligkeit.
Einen Gott in drei Personen
lobe alle Welt und Zeit. Amen

2. Du edles Angesichte, / davor sonst schrickt und scheut / das große Weltgewichte; / wie bist du so bespeit. / Wie bist du so erleuchtet, / wer hat dein Augenlicht, / dem sonst kein Licht nicht gleicht, / so schändlich zugericht!
3. Die Farbe deiner Wangen, / der roten Lippen Pracht / ist hin und ganz vergangen; / des blassen Todes Macht / hat alles hingenommen, / hat alles hingerafft, / und so bist du gekommen / von deines Leibes Kraft.
4. Was du, Herr, hast erduldet, / ist alles meine Last; / ich, ich hab es verschuldet, / was du getragen hast. / Schau her, hier steh ich Armer, / der Zorn verdienet hat; / gib mir, o mein Erbarmer, / den Anblick deiner Gnad.
5. Ich will hier bei dir stehen, / verachte mich doch nicht. / Von dir will ich nicht gehen, / wenn dir dein Herze bricht. / Wenn dein Haupt wird erblassen / im letzten Todesstoß, / alsdann will ich dich fassen / in meinem Arm und Schoß.
6. Ich danke dir von Herzen, / o Jesu, liebster Freund, / für deines Todes Schmerzen, / da du's so gut gemeint. / Ach gib, daß ich mich halte / zu dir und deiner Treu / und, wenn ich einst erkalte, / in dir mein Ende sei.
7. Wenn ich einmal scheiden, / so scheid nicht von mir. / Wenn ich den Tod soll leiden, / so tritt du dann herfür. / Wenn mir am allerbängsten / wird um das Herze sein, / so reiß mich aus den Ängsten / kraft deiner Angst und Pein.
8. Erscheine mir zum Schilde, / zum Trost in meinem Tod, / und laß mich sehn dein Bilde / in deiner Kreuzesnot. / Da will ich nach dir blicken, / da will ich glaubensvoll / dich fest an mein Herz drücken. / Wer so stirbt, der stirbt wohl.